

# Gefeiert wird sowieso

Jürg Walker oder Peter Huber – die Rottenschwiler Bevölkerung hat am 12. März die Wahl

**Kampfwahl in den Gemeinderat von Rottenschwil. Beim ersten Wahlgang waren es drei Kandidaten, zwei sind für den zweiten Wahlgang verblieben: Jürg Walker und Peter Huber. Freude darüber, künftig das Dorf mitgestalten zu können, hätten beide. Der Entscheid fällt am 12. März.**

Annemarie Keusch

Beide haben sie ihre Argumente. Ihre Ideen, die sie im Gemeinderat gerne einbringen würden. Ihre Themen, die ihnen besonders wichtig sind. Neue Gesichter sind Peter Huber und Jürg Walker im Dorf nicht. Beide kandidierten schon beim ersten Wahlgang für die Ersatzwahl in den Gemeinderat, schafften aber das absolute Mehr nicht. Walker kam auf 103 Stimmen, Huber auf 100 Stimmen. 25 beziehungsweise 28 zu wenig, um gewählt zu werden. Was beiden gemein ist, ist die schnelle Entscheidung, im zweiten Wahlgang erneut anzutreten. Und nachdem Marcel Kindler von einer zweiten Kandidatur absah, läuft es am 12. März auf einen Zweikampf der beiden hinaus.

Beide treten an mit dem grossen Willen, auch gewählt zu werden. «Es wäre eine grosse Freude», sagt Jürg Walker. Mitarbeiten, mitgestalten, Projekte angehen, Probleme anspre-



Zwei, die sich seit Jahren kennen und beide in den Rottenschwiler Gemeinderat gewählt werden wollen: Jürg Walker (links) und Peter Huber.

Bild: Annemarie Keusch

## « Mir liegt viel daran, dass Dorf sich entwickelt

Peter Huber, Gemeinderatskandidat

chen und lösen, daran würde er sich gerne beteiligen. Ähnlich tönt es bei Peter Huber. «Es liegt mir viel daran, dass sich die Gemeinde entwickelt.» Dass er dabei als Teil des Gemeinderates mitwirken könne, sei schon länger in seinem Hinterkopf. «Nun habe ich die Zeit dazu», sagt der Pensionierte. Dass Entscheidungen getroffen werden, von denen die Gemeinde in Zukunft profitieren kann, ist ihm dabei besonders wichtig.

## Zwei langjährige Unternehmer

Jürg Walker ist noch nicht pensioniert, aber trotzdem gewillt, den nötigen Zeitaufwand für das politische Amt aufzuwenden. «Ich darf mit Stolz sagen, dass mein Sohn meinen Betrieb übernehmen wird und ich daher etwas kürzertreten kann.» Unternehmer, das sind beide. Huber hat über 40 Jahre Erfahrung als Geschäftsführer der eigenen Firma, Walker führt seinen Kranservice nach wie vor. Führungseigenschaften

und -erfahrung bringen also beide mit. Und sie nennen diese auch beide, wenn es darum geht, welche Eigenschaften sie in den Rat einbringen würden.

Huber ergänzt, dass er das dienstälteste Behördenmitglied der Gemeinde sei. Aktuell ist er Präsident der Finanzkommission. «Ich kenne den Betrieb der Verwaltung», betont er. Die Vernetzungen seien über das Dorf hinaus da, auch wenn es um das Ressort Bau gehe, das der neue gewählte Gemeinderat vermutlich übernimmt. «Zudem bin ich bereit, mich intensiv einzulesen. Wenn es um die Sache geht, kann ich auch mal verbrissen sein.» Dass das Ressort Bau auf ihn zugeschnitten wäre, betont Jürg Walker.

## Kennen sich aus der Feuerwehr

Für eine ärztliche Versorgung im Dorf und für Transparenz würde sich Walker im Gemeinderat starkmachen. Huber liegt Wohnraum für die ältere Generation besonders am Herzen, aber auch für Familien. Ebenso macht er sich Gedanken zu den Flüchtlingsströmen oder zur Überalterung der Gesellschaft.

Jürg Walker und Peter Huber kennen sich schon lange, etwa aus gemeinsamen Jahren in der Feuerwehr.

Nachdem die Feuerwehren Unterlunkhofen und Rottenschwil fusioniert hatten, planten sie gar gemeinsam die eine oder andere Übung. Entscheidungen treffen, das können beide. «Immer zum Wohl der Gemeinde», sind sie sich einig. Auch Dinge anzusprechen, die weniger gut laufen, davor scheuen sie nicht zurück. Was unterscheidet die beiden Kandidaten denn? «Ich bin impulsiver», sagt Jürg Walker. Das könne durchaus auch positiv sein. Huber beschreibt sich eher als ein Mensch, der das Gesamtheitliche betrachtet und Entscheidungen breit abstützt.

## Kein Problem mit der Konkurrenzsituation

Mit der Situation einer Kampfwahl, eines direkten Konkurrenten, hat weder Huber noch Walker ein Problem.

## « Ich werde ganz sicher kein Mitläufer sein

Jürg Walker, Gemeinderatskandidat

«Ich bin in meinem Berufsleben immer mit Mitbewerbern umgegangen», sagt Peter Huber. Auch seinem Konkurrenten ist der respektvolle Um-

gang untereinander wichtig. Und trotzdem, natürlich wollen sie, dass die Rottenschwiler Bevölkerung sie wählt. «Ich werde ganz sicher kein Mitläufer sein. Ich werde hinstehen, wenn es Probleme gibt, und meine Ansichten einbringen», verspricht Walker. «Wer mich wählt, wählt meine Fähigkeiten und meine Kompetenz», argumentiert Huber.

## Beide wollen genau hinsehen

Die Wahlunterlagen sind verschickt. Noch sind es gut zwei Wochen, bis feststeht, wer den Rottenschwiler Gemeinderat komplettiert. Grundsätzlich sei er zufrieden, wie die Gemeinde dastehe, sagt Jürg Walker. «Wenn ich etwas einfach so ändern könnte? Vielleicht dass mit dem Steuerfuss und allgemein mit den Finanzen noch achtsamer umgegangen wird.» Und Peter Huber? «Ich würde einige Dinge im Bauwesen genauer anschauen.» Den Blick in die Zukunft zu richten, das sind sich Huber und Walker als langjährige Unternehmer gewohnt. Wie schätzen sie ihre Chancen ein? «Ausgeglichen», sagen beide. Klar ist zumindest für Jürg Walker, dass am 12. März sowieso gefeiert wird. Denn es ist sein Geburtstag – und erst noch ein runder.

## Kirchenglocken für den Frieden

Am Freitag, 24. Februar, ist der Jahrestag des russischen Angriffs auf die Ukraine. Zu diesem Anlass und zur Hoffnung auf Frieden läuten die Glocken aller Kirchen und Kapellen von 8.55 bis 9 Uhr. Im Anschluss an das Glockengeläute sind alle zu einer persönlichen Gedenkminute eingeladen – in Solidarität mit den Betroffenen und Geflüchteten.

## Nothilfekurs des Samaritervereins

Der nächste Nothilfekurs für Führerausweiserwerbende findet am Samstag, 4. März, von 8 bis 16 Uhr im Mehrzweckraum/Mediothek, Mehrzweckgebäude Oberlunkhofen, statt. Im Gegensatz zum herkömmlichen Nothilfekurs besteht dieser Kurs aus einem Selbstlernteil à drei Stunden für die Theorie und einem anschließenden Präsenzkurs à sieben Stunden für den Praxisteil.

Anmeldung bis am Sonntag, 26. Februar, bei Barbara Hoppler unter 079 488 01 66 oder kursleitung.svkelleramt@gmx.ch. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

## Rottenschwil

### Herrenloses Fahrzeug

Die Einwohnergemeinde hat den grauen VW Passat Variant mit der Fahrgestell-Nummer WVWZZZ3BZ4E294995 und dem Kontrollschild AG 532 779 beim Kiesparkplatz bei der Reussbrücke als herrenlos betrachtetes Fahrzeug sichergestellt. Sofern in 30 Tagen an diesem Fahrzeug kein Eigentumsrecht geltend gemacht wird, gelangt dieses samt Inhalt zur Verwertung respektive Entsorgung.

## Arni

### Falsche Kunststoffstoffsammelsäcke

Es wird vermehrt festgestellt, dass bei der Kunststoffstoffsammlung falsche Kunststoffstoffsammelsäcke verwendet werden. Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung, zu beachten, dass nur die offiziellen Kunststoffstoffsammelsäcke der Firma Schmid AG, Entsorgung und Recycling, Affoltern am Albis, die bei der Firma Schmid AG oder bei der Gemeindeverwaltung verkauft werden, für die Kunststoffstoffsammlung verwendet werden dürfen. Falsche Kunststoffstoffsammelsäcke werden stehen gelassen.